



Neues Aufnahmeverfahren in die Mittelschulen

Zusammenfassung der Vernehmlassungsantworten

Der Erziehungsrat hat am 14. April 2010 (ERB 2010/139) den Zwischenbericht zum neuen Aufnahmeverfahren in die Mittelschulen in erster Lesung vorberaten. Mit Schreiben vom 20. April 2010 wurden die Konvente und die Aufsichtskommissionen der staatlichen Mittelschulen, die Rektorate bzw. die Rektoratskommissionen der staatlichen Mittelschulen, die Kantonale Rektorenkonferenz, die Pädagogische Kommission Mittelschulen, die Pädagogische Kommission Sekundarstufe, die Sekundarlehrerkonferenz des Kantons St.Gallen, der Verband der Schulleitungspersonen, der Verband St.Galler Volksschulträger, die Personalverbände, die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen, der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen, die IHK St.Gallen-Appenzell sowie das Amt für Volksschule und das Amt für Berufsbildung zur Vernehmlassung eingeladen.

Stellung genommen haben:

Konvente

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen ¹	K-KSBG
Kantonsschule am Brühl St.Gallen ²	K-KSB
Kantonsschule Heerbrugg	K-KSH
Kantonsschule Sargans	K-KSS
Kantonsschule Wattwil	K-KSW
Kantonsschule Wil	K-KSWil

Aufsichtskommissionen

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen	AK-KSBG
Kantonsschule am Brühl St.Gallen	AK-KSB
Kantonsschule Heerbrugg	AK-KSH
Kantonsschule Sargans	AK-KSS
Kantonsschule Wattwil	AK-KSW
Kantonsschule Wil	AK-KSWil

Kantonale Rektorenkonferenz

KRK

Rektoratskommissionen

Kantonsschule Heerbrugg	RK-KSH
Kantonsschule Sargans	RK-KSS
Kantonsschule Wattwil	RK-KSW
Kantonsschule Wil	RK-KSWil

Kommissionen und Verbände

Pädagogische Kommission Mittelschulen	PK-MS
---------------------------------------	-------

¹ Die RK-KSBG schliesst sich der Vernehmlassung des Konvents der KSB an.

² Die RK-KSB schliesst sich der Vernehmlassung des Konvents der KSB an.

Pädagogische Kommission Sekundarstufe	PK V
Kantonaler Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrerverein St.Gallen	KMV
Verband des Personals öffentlicher Dienste Ostschweiz	VPOD
Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband St.Gallen	KLV
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons St.Gallen	SLK
Verband St.Galler Volksschulträger	SGV
Verband der Schulleitungspersonen des Kantons St.Gallen	VSLSG

Fachgruppen

Kantonale Fachgruppe Deutsch	FG-D
Kantonale Fachgruppe Französisch	FG-F
Kantonale Fachgruppe Mathematik	FG-M

Verschiedene

IHK-St.Gallen-Appenzell	IHK
Amt für Mittel- und Hochschulen des Kantons Thurgau	AMH-TG
Amt für Volksschule des Kantons St.Gallen	AVS
Amt für Berufsbildung des Kantons St.Gallen	ABB
Schulrat Gossau	SR-G
Gymnasium Untere Waid	Gym UW
Schülerorganisation der Kantonsschule Wil	SO KSWil

Oberstufen

Oberstufe Altstätten	OS-Teams oder
Oberstufe Bazenheid	OS-Ort
Oberstufe Bronschhofen	
Oberstufe Diepoldsau	
Oberstufe Flums	
Oberstufe Gommiswald-Ernetschwil-Rieden	
Oberstufe Gossau	
Oberstufe Grabs	
Oberstufe Jonschwil	
Oberstufe Kaltbrunn	
Oberstufe Mels	
Oberstufe Necker	
Oberstufe Oberuzwil	
Oberstufe Quarten	
Oberstufe Wattwil	
Oberstufe Wil, Sonnenhof	
Oberstufe Wittenbach	

Einzelne

Stadler Markus, Gossau	Einzelne oder Initia- len
Zigerlig Paul, St.Gallen	
Hess Sandro (via Mail)	
Schönenberger Daniel, Ebnat-Kappel	
Stössel Martin, Schmerikon	
Kaufmann Urs, Buchs	
Sutter Peter, Buchs	
Schmid Roland, Bütschwil	
Qualitätsentwicklungsgruppe Degersheim	
Bolt Heinz, Mels	
Litscher Claudia (via Mail)	

Inhalt

Vorbemerkungen und Grundsätzliches.....	4
1. In welchen Bereichen besteht in Bezug auf das Aufnahmeverfahren Handlungsbedarf? Wie dringlich ist er?	4
2. Wie stellen sich die Vernehmlassungspartner zu einer Zuweisung durch die Oberstufe? ...	5
3. a) Auf welche Fächer und/oder Kompetenzen soll sich die Beurteilung abstützen? b) Wie stellen sich die Vernehmlassungspartner in diesem Zusammenhang zum Einbezug von Stellwerk- und Cockpitresultaten für den Übertritt in die Mittelschule? c) Welche Rolle soll das Fach Englisch spielen?	7
4. Sollen künftig noch mündliche Prüfungen stattfinden? Wenn ja, unter welchen Rahmenbedingungen?	9
5. Sollen künftig für einzelne Schwerpunktfächer weiterhin zusätzliche Anforderungen gestellt werden (Eignungstests Bildnerisches Gestalten und Musik, Aufnahmeprüfung Latein)?	10
6. Welches ist der optimale Zeitpunkt für den Aufnahmeentscheid?	11
7. Wie ist die Haltung zu einer einheitlichen Prüfung für alle Ausbildungsgänge?.....	11
8. Welche Interdependenzen mit anderen laufenden Projekten sind zu berücksichtigen?	12
9. Auf welchen Zeitpunkt hin sind die Anpassungen am Verfahren realistischerweise umsetzbar? Wie stehen die Vernehmlassungspartner zu einer Aufteilung in einen (rasch umsetzbaren) formellen Teil und einen materiellen Teil zu einem späteren Zeitpunkt?	12
10. Wird das skizzierte neue Aufnahmeverfahren aus Sicht der Vernehmlassungspartner Auswirkungen auf die künftige Geschlechterverteilung an den Mittelschulen haben?.....	12
Diverses	13

Vorbemerkungen und Grundsätzliches

Revision des Aufnahmeverfahrens soll von pädagogischen Überlegungen geleitet sein.	K-KSB
Oberstes Ziel: qualitative Verbesserung des Aufnahmeentscheidendes Aufnahmeprüfung hat sich bewährt.	K-KSH, K-KSWil K-KSW, FG-D, FG-F
neues Aufnahmeverfahren soll Lehrpersonen spürbar entlasten	K-KSWil
Aufwand an der KSH könnte um mehr als 1000 Arbeitsstunden reduziert werden.	RK-KSH
Beibehaltung des bisherigen Systems	VPOD
Empfehlung der Sekundarlehrpersonen soll mehr Gewicht erhalten.	OS-Quarten
Nachprüfungen erfolgen zu spät	OS-Necker
Stossrichtung wird unterstützt	ABB

1. In welchen Bereichen besteht in Bezug auf das Aufnahmeverfahren Handlungsbedarf? Wie dringlich ist er?

Für die FMS sollen berufsfeldspezifische Prüfungen eingeführt werden.	K-KSB
Zentrale Aufnahmeprüfungen für FMS/WMS/WMI an der KSB sollen die Landmittelschulen entlasten (eine Woche weniger Sonderstundenplan).	K-KSB
Empfehlungen sollen standardisiert werden.	K-KSB
kein dringender Handlungsbedarf	K-KSH, K-KSW, KMV, PK-MS, VPOD, FG-M
Prüfungen für FMS und WMS sollen früher als heute erfolgen.	K-KSS, AK-KSS, AK-KSWil, RK-KSS, PK V, KLV, SLK, SGV, AMH-TG
Aufwand für die Aufwandprüfungen soll vermindert werden.	K-KSS, RK-KSH, RK-KSS
FMS, WMS sollen mit BMS geprüft werden	PK V, OS-Jonschwil
mündliche Prüfungen sollen angepasst werden	KLV
Expertinnen und Experten für mündliche Prüfungen	RK-KSWil, SLK, OS-Mels, OS-Jonschwil

2. Wie stellen sich die Vernehmlassungspartner zu einer Zuweisung durch die Oberstufe?

Zustimmung zum Zuweisungsverfahren

AK-KSBG, AK-KSS,
AK-KSW, KRK, RK-
KSH, RK-KSS, RK-
KSW, RK-KSWil, PK-
MS, SR-G, 1 OS-
Team, ABB, AVS, 2
Einzelne, Gym UW

Argumente (zusätzliche zum Bericht)

- Sekundarlehrperson kennt die Schülerinnen und Schüler besser
- Vertrauensbeweis an die Sekundarschule
- Stärkung der Sekundarschule bzw. der Stärkung der Position der Sekundarlehrpersonen
- Übertritt von der Primarschule zur Sekundarschule funktioniert gut mit der Zuweisung
- gute Prognose aufgrund langer Beobachtung und Beurteilung
- Eintritt in Mittelschule nicht von Tagesform abhängig

Ablehnung des Zuweisungsverfahrens, Prüfung für alle beibehalten

K-KSBG, K-KSB, K-
KSH, K-KSW, K-
KSWil, AK-KSB, AK-
KSH, AK-KSWil,
KMV, PK V, KLV,
SLK, SGV, FG-M,
FG-D, FG-F, IHK, 16
OS-Teams, 9 Ein-
zelne

Argumente:

- Prüfung ist für Sch. eine wertvolle Erfahrung
- dient zur Qualitätssicherung
- Repetition des Prüfungstoffes für alle
- Eichungsfunktion ginge verloren
- hohe Rückweisungsquote nach Probezeit
- Trainingswert für spätere grosse Prüfungen
- fokussiertes Lernen auf einen bestimmten Zeitpunkt hin
- transparentes Anforderungsprofil
- Aufnahme erfordert Absprache zwischen den beiden betroffenen Schulträgern
- Prüfung stärkt das Selbstvertrauen der Sch.
- Chancengleichheit gefährdet: Mädchen werden eher zugewiesen
- Prüfung fördert in der Öffentlichkeit das Image der Mittelschulen als anspruchsvolle Schule
- Druck auf Oberstufenlehrpersonen steigt
- je nach Sekundarschule wird unterschiedlich zugewiesen
- Prüfung stellt sicher, dass der Stoff an allen Sekundarschulen behandelt wird
- Prüfung führt zu Reifungsprozess bei Sch.
- keine Gleichbehandlung mehr

Entscheid durch die Sekundarlehrpersonen, welche Mathematik, Deutsch und Französisch unterrichten und die Schulleitung ⇒ Teamverantwortung, um den Druck zu vermindern	AK-KSS
Wenn Zuweisungsverfahren: Abstützung auf Leistungsnoten	KMV
stärkere Gewichtung der Empfehlung	SLK
Orientierungshilfe für Sekundarlehrpersonen bereit stellen	SR-G
Sch. mit Durchschnittsnote 5 in der Sekundarschule werden zugewiesen, alle anderen an Prüfung	OS-Flums
Zeugnis, Empfehlung, Prüfung zählen je zu einem Drittel	OS-Grabs
gute Instruktion der Sekundarlehrpersonen wichtig	ABB

3. a) Auf welche Fächer und/oder Kompetenzen soll sich die Beurteilung abstützen?

b) Wie stellen sich die Vernehmlassungspartner in diesem Zusammenhang zum Einbezug von Stellwerk- und Cockpitresultaten für den Übertritt in die Mittelschule?

c) Welche Rolle soll das Fach Englisch spielen?

a. Fächer

Zusammensetzung der Fächer ausgewogen: Mathematik, Deutsch, Französisch; wobei Mathematik und Sprachen je hälftig gerechnet werden

K-KSH, K-KSWil, K-KSS, AK-KSH, AK-KSS, AK-KSWil, RK-KSS, RK-KSW, PK-MS, SGV, 4 OS-Teams

Mathematik und Sprachen sollen auch für WMS und FMS gleich gewichtet werden

AK-KSB

Französisch als Prüfungsfach beibehalten

FG-F

Einbezug Naturwissenschaften:

verzichten

AK-KSS, SO-Wil

als Teil der Mathematikprüfung

K-KSBG, K-KSW, K-KSWil, PK-MS, FG-M, OS-Wattwil, ABB K-KSB

zusätzlich: Prüfung im gewählten Berufsfeld (FMS)

Einbezug Arbeitshaltung

AK-KSBG, SLK

möglichst breite Abstützung

RK-KSH

alle Promotionsfächer einbeziehen

SLK

ab 2014 auf Französisch verzichten, dafür in Englisch prüfen

IHK

Stellwerk9 einbeziehen

ABB

Mathe, Dt, eine Fremdsprache

1 Einzelner

b. Cockpit und Stellwerk

Einbezug Cockpit als *Selektionsinstrument*

Ablehnung

K-KSH, K-KSW, K-KSWil, AK-KSWil, RK-KSWil, KMV, PK V, KLV, SLK, VPOD, SGV, 17 OS-Teams, 5 Einzelne

Zustimmung

AK-KSBG

Einbezug Cockpit als *Entscheidunghilfe* für Sekundarlehrpersonen

Zustimmung

AK-KSB, AK-KSW, AK-KSWil, RK-KSW, FG-M, FG-D, AMH-TG, AVS, 2 Einzelne

Ablehnung

KLV

Einbezug Stellwerk als *Selektionsinstrument*

Ablehnung

K-KSBG, K-KSB, K-KSH, K-KSW, K-KSWil, AK-KSWil, RK-KSWil, KMV, PK V, KLV, SLK, VPOD, SGV, 17 OS-Teams,

Zustimmung	5 Einzelne AK-KSBG
Einbezug Stellwerk als <i>Entscheidungshilfe</i> für Sekundarlehrpersonen Zustimmung	AK-KSB, K-KSW, AK-KSW, AK-KSWil, RK-KSW, FG-M, FG-D, AMH-TG, 2 OS-Teams, AVS, 2 Einzelne
Ablehnung	KLV
c. Englisch	
Englisch als Prüfungsfach	
Ablehnung	FG-M
Zustimmung	SGV, 10 OS-Teams, AVS, 4 Einzelne
vorstellbar, aber nicht zwingend	K-KSBG, AK-KSWil, PK-MS
falls Einbezug: 1 Fremdsprachennote Englisch ab 2014 einbeziehen	K-KSW AK-KSH, AK-KSS, PK V, FG-D, SR-G, OS-Jonschwil
Englisch für WMS, FMS und BMS	AK-KSS

**4. Sollen künftig noch mündliche Prüfungen stattfinden?
Wenn ja, unter welchen Rahmenbedingungen?**

Verzicht auf alle mündlichen Prüfungen

AK-KSBG, AK-KSS,
AK-KSW, AK-KSWil,
RK-KSH, RK-KSS,
RK-KSW, RK-KSWil,
SLK, IHK, SR-G, 2
OS-Teams, 2 Ein-
zelne, Gym UW

Beibehaltung aller mündlicher Prüfungen

K-KSBG, K-KSH, K-
KSS, K-KSW, AK-
KSB, PK-MS, PK V,
VPOD, SGV, FG-F,
13 OS-Teams, AVS,
6 Einzelne

Modell FMS/WMS/WMI (Befreiung von mündlicher Prüfung ab gewis-
ser Punktzahl bei schriftlichen Prüfungen) für alle

K-KSB, K-KSH, K-
KSW, K-KSWil,
KMOV, OS-
Bronschhofen, 1
Einzelner

mündliche Prüfung in jenen Fächern, bei denen in der schriftlichen
Prüfung einen ungenügende Note erreicht wurde

K-KSB, KLV, FG-M,
FG-D, FG-F, AMH-
TG

Einbezug von Prüfungsexpertinnen und -experten

K-KSBG, K-KSW, K-
KSS, AK-KSWil, RK-
KSS, KMOV, PK-MS

5. Sollen künftig für einzelne Schwerpunktfächer weiterhin zusätzliche Anforderungen gestellt werden (Eignungstests Bildnerisches Gestalten und Musik, Aufnahmeprüfung Latein)?

Verzicht auf Eignungsabklärungen	K-KSS, AK-KSS, AK-KSWil, RK-KSH, RK-KSS, RK-KSW, KMV, IHK, SR-G, 1 OS-Team, 1 Einzelner
Beibehaltung aller Eignungsabklärungen	K-KSBG, K-KSB, K-KSH, AK-KSBG, AK-KSB, VPOD, SGV, 16 OS-Teams, 7 Einzelne
Eignungsabklärungen sollen Prüfungsteile werden	K-KSB
bei Einführung Zuweisungsverfahren: Verzicht auf Eignungsabklärungen	K-KSH
Vereinfachung für Eignungsabklärung Gestalten (Gespräch)	K-KSWil
Verzicht auf Eignungsabklärung Musik	K-KSWil
Verzicht auf Prüfung in Latein Latein beibehalten, Eignungstests abschaffen Sch. wählen zwischen Französisch und Englisch	KMV SLK OS-Grabs

6. Welches ist der optimale Zeitpunkt für den Aufnahmeentscheid?

Woche 9	K-KSS, AK-KSBG, AK-KSS, RK-KSS, RK-KSW, VPOD, FG-D
Woche 11 bzw. März	K-KSBG, K-KSH, K-KSW, K-KSWil, AK-KSW, RK-KSWil, SLK, SGV
FMS/WMS/WMI: im 5. Semester (1. Semester der 3. Klasse)	K-KSB, AK-KSB, AK-KSH, RK-KSS, PK-MS, SLK, SGV, SR-G, OS-Diepoldsau, ABB
Vorverlegung für FMS und WMS	AK-KSWil, KMV
Aufnahmeentscheid im 2. Semester des 2. Sekundarschuljahres	RK-KSH
Gültigkeitsdauer der gymnasialen Aufnahmeprüfung für 1.5 Jahre vorstellbar	K-KSBG, AK-KSS, FG-D
Prüfung nur für nächstmöglichen Eintritt gültig wie bisher	FG-M 11 OS-Teams, 3 Einzelne
Ende März	OS-Wil
im Januar	OS-Flums
jeweils zu Beginn jedes Semesters	hb

7. Wie ist die Haltung zu einer einheitlichen Prüfung für alle Ausbildungsgänge?

Zustimmung zu Einheitsprüfung	K-KSH, AK-KSH, RK-KSH, RK-KSW, PK V, SGV, IHK, 2 OS-Teams
Ablehnung der Einheitsprüfung	K-KSBG, K-KSB, K-KSS, K-KSW, K-KSWil, AK-KSB, AK-KSS, AK-KSW, AK-KSWil, RK-KSS, RK-KSWil, KMV, PK-MS, KLV, SLK, FG-M, FG-D, SR-G, 14 OS-Teams, 7 Einzelne
gleiche Prüfung für WMS, FMS und BMS	AK-KSB, AK-KSS, AK-KSW, SR-G, 2 OS-Teams, ABB
BMS weiterhin gesondert	K-KSW
unterschiedliche Bewertung der Kandidatinnen und Kandidaten aus der 2. und der 3. Klasse	PK V

8. Welche Interdependenzen mit anderen laufenden Projekten sind zu berücksichtigen?

Oberstufenreform	K-KSH, AK-KSBG, div. OS-Teams
UG soll eigenes Aufnahmeverfahren beibehalten	K-KSWil

9. Auf welchen Zeitpunkt hin sind die Anpassungen am Verfahren realistischerweise umsetzbar?

Wie stehen die Vernehmlassungspartner zu einer Aufteilung in einen (rasch umsetzbaren) formellen Teil und einen materiellen Teil zu einem späteren Zeitpunkt?

Umsetzung formell 2012, materiell 2014	K-KSS, AK-KSS, AK-KSWil, RK-KSH, RK-KSS, RK-KSW, RK-KSWil, SR-G, 2 OS-Teams, 1 Einzelner
Umsetzung aller Anpassungen zusammen	K-KSB
Umsetzung 2012 zu ehrgeizig	K-KSH
Umsetzung 2013	OS-Mels
Umsetzung 2014	K-KSW, PK V, KLV, SGV, 3 OS-Teams, AVS, 1 Einzelner
Koordination mit neuer BM-Prüfung	ABB

10. Wird das skizzierte neue Aufnahmeverfahren aus Sicht der Vernehmlassungspartner Auswirkungen auf die künftige Geschlechterverteilung an den Mittelschulen haben?

Mädchen werden eher zugewiesen	K-KSB, K-KSW, AK-KSWil, RK-KSS, KLV, FG-M, FG-D, AMH-TG, OS-Jonschwil
keine Auswirkungen	RK-KSH
Einbezug von Englisch fördert Mädchenanteil	OS-Wil

Diverses

Befremden darüber, dass sich AMS während des Vernehmlassungsverfahrens in der Presse gemeldet hat.	K-KSBG
Falls Zuweisungsverfahren eingeführt wird: gründliche Evaluation notwendig	K-KSH, Gym UW
Bandbreite soll abgeschafft werden.	AK-KSH
Aufnahmeprüfungen sollen anonymisiert sein.	KMV
Latein evtl. aus Sekundarschule rausnehmen	OS-Diepoldsau
Keine Untergymnasien an Landmittelschulen	OS-Grabs
Korrektur der Deutschaufsätze zu streng	OS-Grabs
Es sollten nicht Fächer geprüft werden, sondern die Allgemeinbildung	uk
Zeitpunkt der Aufnahmeprüfung Gymnasium in der 3. Sek. zu spät	1 Einzelner
gruppendedynamische Übungsanlagen einbauen	hb
Deutschaufsatz ist zu stark gewichtet	sh

Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen
Amt für Mittelschulen
Marcel Koller

St.Gallen, 28. September 2010